



**CALCUTTA
RESCUE**
DEUTSCHLAND E.V.

HILFE FÜR MENSCHEN IN
KOLKATA UND WESTBENGALEN

Jahresbericht 2023



Calcutta Rescue Deutschland e.V.

VORWORT

Liebe Mitglieder und Freund*innen von Calcutta Rescue Deutschland e.V.,

2023 war ein bewegtes und ereignisreiches Jahr für unseren Verein. Wir hatten zwei wunderschöne Treffen in Leipzig und Wittenberg sowie zahlreiche Interessierte an unserem Stand auf dem evangelischen Kirchentag in Nürnberg.

In unseren Projekten konnten weiterhin tolle Erfolge erzielt werden und ich danke in diesem Zusammenhang dem gesamten Vorstand, den Mitgliedern und allen weiteren Ehrenamtlichen für ihre Arbeit und ihr Engagement. Besonders erfreut bin ich auch darüber, dass wir wieder nach langer Pause zwei Freiwillige aus Deutschland nach Kolkata schicken konnten, die mit ihrer Expertise die Arbeit vor Ort bereichern konnten.

Zu guter Letzt möchte ich mich ganz herzlich bei allen Spender*innen bedanken! Ohne Ihre Treue und die finanzielle Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen.



Charlotte Lübow, Vorstandsvorsitzende



INHALT

DER VEREIN CALCUTTA RESCUE DEUTSCHLAND E.V.....	1
DER VEREIN IM JAHR 2023.....	3
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
FRÜHJAHRSTREFFEN LEIPZIG	3
MITGLIEDERVERSAMMLUNG WITTENBERG	4
INTERNATIONALES TREFFEN IN BRISTOL.....	4
STAND AUF DEM KIRCHENTAG	5
FREIWILLIGENARBEIT	5
UNSERE PROJEKTE.....	8
BILDUNG UND SOZIALE ARBEIT	9
MUTTER/KIND-GESUNDHEIT	10
ATEMWEGSERKRANKUNGEN	11
DIABETES TYP II.....	12
HANDICRAFTS PROJEKT	13
WAS GESCHAH 2023 IN KOLKATA?.....	14
FINANZEN	16



CALCUTTA
RESCUE
DEUTSCHLAND E.V.

HILFE FÜR MENSCHEN IN
KOLKATA UND WESTBENGALEN

Der Verein Calcutta Rescue Deutschland e.V.

Calcutta Rescue Deutschland e.V. (CRD) wurde 1989 von 18 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Der gemeinnützige Verein verfolgt das Ziel, die medizinische Versorgung und die Lebensbedingungen bedürftiger Menschen in Kolkata und Westbengalen zu verbessern sowie deren Bildung und Ausbildung zu fördern. Darüber hinaus engagiert sich der Verein in der Aufklärungsarbeit in Deutschland. Dank des rein ehrenamtlichen Engagements von über 100 Mitgliedern fließen 100 % der Spenden direkt nach Indien. Druck- und Portokosten werden durch Mitgliedsbeiträge oder gezielte Spenden sowie aus eigenen Mitteln gedeckt. Viele unserer Mitglieder haben Kolkata bereits selbst besucht und die Arbeit vor Ort unterstützt.



Die Mitglieder des Vereins treffen sich in der Regel zwei Mal im Jahr, um sich über die aktuellen Entwicklungen der Projekte auszutauschen. Im März 2023 fand unser Frühjahrstreffen in Leipzig statt.

Mit mehr als 1,4 Milliarden Einwohnern ist Indien das bevölkerungsreichste Land der Welt. Trotz einer wachsenden und wohlhabenden Oberschicht leben über 230 Millionen Menschen von weniger als 2 US-Dollar pro Tag. Indien hat die höchste

Armutsrate weltweit, und die Bekämpfung der Armut stellt die größte Herausforderung für die Politik, die Wirtschaft und die Gesellschaft dar.



Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Kolkata und Westbengalen durch medizinische Versorgung und Bildungsangebote sind die Kernthemen von Calcutta Rescue.

CRD wurde vor über 30 Jahren als unterstützender Verein für unsere Partnerorganisation Calcutta Rescue Indien gegründet, die seit 1991 als Nichtregierungsorganisation (NGO) in Indien registriert ist und die sozial am stärksten benachteiligten Menschen in Kolkata und dem ländlichen Westbengalen unterstützt. Durch kostenfreie medizinische Grundversorgung und Bildungsangebote wird das Leben von etwa 50.000 Menschen direkt oder indirekt verbessert, was Hoffnung und Chancen für ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben schafft, unabhängig von Geschlecht, Religion oder Kastenzugehörigkeit.

Die Geschichte von Calcutta Rescue begann 1979 mit einer provisorischen Ambulanz auf einem Bürgersteig in Kolkata, als der britische Arzt Dr. Jack Preger dort die Ärmsten der Armen behandelte. Sein

Engagement inspirierte viele westliche Reisende, die Unterstützung leisteten.



Gründungsvater von Calcutta Rescue: Dr. Jack Preger.

Die Organisation betreibt derzeit vier Ambulanzen und führt Programme zur Behandlung von Tuberkulose-Patient*innen in Kolkata und der Umgebung durch. Zudem gibt es ein HIV-Programm und Initiativen zur medizinischen Versorgung in Slumgebieten durch zwei mobile Ambulanzen. Bei Bedarf können Patient*innen in lokale Ambulanzen oder Krankenhäuser überwiesen werden. Darüber hinaus bietet die Organisation Programme zur Familienbetreuung (Familienplanung sowie vor- und nachgeburtliche Versorgung) sowie zwei Bildungseinrichtungen mit 650 Schulkindern und verschiedene Ausbildungsprogrammen an.

Die Mitglieder von Calcutta Rescue Deutschland e.V. sind in der Regel ehemalige Freiwillige, die für drei bis sechs Monate in Kolkata bei Calcutta Rescue Indien gearbeitet haben. Diese Erfahrung ist

jedoch keine Voraussetzung für die Mitarbeit im deutschen Verein. Das berufliche Spektrum unserer Mitglieder reicht von verschiedenen Gesundheitsberufen bis hin zu Expertise in Pädagogik und Sozialer Arbeit. Auch Interessierte, die sich künftig in Kolkata engagieren möchten, sind im Verein vertreten. Diese vielfältige Aufstellung des Vereins ermöglicht eine enge Verknüpfung mit Calcutta Rescue Indien. Der Verein sendet Freiwillige aus und organisiert eigenfinanzierte Besuche aktiver Mitglieder in Kolkata. Außerdem werden Projektanträge bewertet. Die regelmäßig eingereichten Projektberichte stellen sicher, dass die Mittel entsprechend dem Bedarf vor Ort eingesetzt werden.



Geschäftsführerin Stefanie Weißig mit weiteren Mitgliedern von CRD auf Projektbesuch in Kolkata.

Eine enge Zusammenarbeit besteht weiterhin mit unseren Partnervereinen in Großbritannien, der Schweiz, Frankreich, Kanada und den Niederlanden.

Der Verein steht allen Interessierten offen und wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!

Der Verein im Jahr 2023

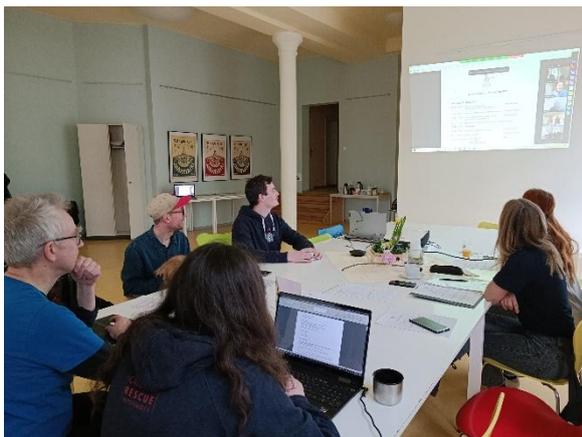
Allgemeine Informationen

CRD hatte bisher seinen Sitz in der Kaulbachstraße 10, in 80539 München. Ende des Jahres erfolgte ein Umzug des Vereins, die neue Vereinsadresse lautet nun Mittermayrstr. 12, 80796 München. Der Verein ist weiterhin unter der Steuernummer StNr. 143/212/00045 beim zuständigen Finanzamt in München registriert.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 über 65.000 € Spenden eingenommen und über 85.000 € nach Kolkata überwiesen, inklusive der Zahlung des Schulmobiliars der neuen Bildungseinrichtung sowie die Unterstützung der künstlerischen Gestaltung des Gebäudes.

Auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Charlotte Lübow als Vorsitzende, Stefanie Weißig als Geschäftsführerin, Kassenwart Stefan Huth sowie Labanya Bandyopadhyay und Juliane Serve als Stellvertretungen.

Ende 2023 zählte unser Verein insgesamt 116 Mitglieder, es gab einen Eintritt, drei Austritte und zwei Mitglieder sind verstorben.



Hybride Treffen sind mittlerweile fester Bestandteil des Vereinslebens geworden. Auch beim Frühjahrstreffen in Leipzig schalteten sich zahlreiche Mitglieder per Videokonferenz zu.

Frühjahrstreffen Leipzig

CRD organisiert jährlich zwei Treffen in Deutschland. Unser Frühjahrstreffen 2023 fand in Leipzig statt, eine Teilnahme via Videokonferenz war ebenfalls möglich.

Die Gemeinnützigkeit von CRD wurde für weitere 5 Jahre vom Finanzamt bestätigt, in diesem Zusammenhang ist der Verein aufgefordert worden, weitere formale Änderungen der Satzung vorzunehmen. Im Rahmen des Frühjahrstreffens wurde ein erster Entwurf vorgestellt und diskutiert, der anschließend auf der folgenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt wurde. Neben den Berichten der Projektkoordination aus den im speziellen von uns geförderten Projekten zu Bildung, Atemwegserkrankungen, Diabetes Typ II und Mutter/Kind-Gesundheit war auch Ananya, die Leiterin der Bildungseinrichtungen in Kolkata, zugeschaltet. Sie berichtete von den aktuellen Entwicklungen.



Beim Frühjahrstreffen in Leipzig wurde mit einer Kneipentour der Samstagabend eingeläutet.

Eine neue Bildungseinrichtung soll Anfang 2024 eröffnet werden. Bei der letzten Mitgliederversammlung im Jahr 2022 wurde die Umwidmung von 15.000 € vom Mitgliedskonto auf das Spendenkonto beschlossen. Auf Grund des Ausfalls der Präsenztreffen während der COVID-19 Pandemie sowie der Tatsache, dass in

dieser Zeit auch keine Volontär*innen nach Indien gehen konnten, hatte sich ein größerer Überschuss auf dem Mitgliedskonto angesammelt. Es wurde vorgeschlagen, das Geld für die Schulmöbel der neuen Bildungseinrichtung, die Anfang 2024 eröffnen soll, einzusetzen. Ein entsprechender Projektvorschlag aus Indien soll entsprechend angefordert werden. Außerdem gab es eine Fotopräsentation zur Projektreise von Stefanie Weißig. In zwei Gruppen wurden in Workshops außerdem die Ausarbeitung eines neuen Flyers weiter vorangetrieben und die Verfahrensanweisung für die Projektkoordination überarbeitet.

Mitgliederversammlung Wittenberg



Auf der Mitgliederversammlung wurden Stefan Huth als Kassenwart (Mitte obere Reihe), Stefanie Weißig als Geschäftsführerin (unten links) und Charlotte Lübow als Vorstandsvorsitzenden (Mitte untere Reihe) gewählt. Außerdem wurden Labanya Bandyopadhyay sowie Juliane Serve als Stellvertretungen (nicht im Bild) gewählt.

Unsere Mitgliederversammlung im Herbst fand in der Lutherstadt Wittenberg statt. Die beim Frühjahrstreffen vorgestellte Satzungsänderung wurde finalisiert und zur

Abstimmung gebracht. Außerdem wurde ein neuer Vorstand für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Ein Projektvorschlag für die Finanzierung des Schulmobils lag dem Vorstand vor und entsprechend erfolgte die Überweisung von 11.000 € im Sommer 2023. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde außerdem über die zusätzliche Unterstützung der künstlerischen Gestaltung der neuen Bildungseinrichtung abgestimmt. Somit wurden Ende des Jahres 3.700 € für diesen Zweck nach Indien gespendet.

Internationales Treffen in Bristol

Zusätzlich zu den nationalen Treffen gibt es jedes Jahr ein internationales Treffen – meist innerhalb Europas – das von einem der acht fördernden Vereine weltweit ausgerichtet wird. Im Mai fand dieses Treffen in Bristol, Großbritannien statt, wobei auch zwei unserer Mitglieder für CRD vertreten waren. Es wurden vor allem die Weiterentwicklungen im medizinischen Bereich diskutiert und eine Strategieentwicklung der Projekte durch Jaydeep Chakraborty (CEO Calcutta Rescue Indien) und Dr. Ghosh (Medizinische Leitung Calcutta Rescue Indien) aus dem Management Team vorgestellt. Erfreulich sind auch die Informationen, dass mittlerweile 50 % des Budgets direkt in Kolkata generiert wird, was eine selbstständigere Arbeit und autonome Planung vor Ort ermöglicht. Die Ausrichtung der medizinischen Arbeit von Calcutta Rescue hin zu verstärkter präventiver Arbeit soll weiter fokussiert werden.



*Große Freude beim Wiedersehen der Vertreter*innen der fördernden Vereine und der indischen Delegation im Mai 2023 in Bristol beim internationalen Treffen.*

Stand auf dem Kirchentag

Vom 07.-10. Juni 2023 präsentierte sich der Verein wie auch schon in der Vergangenheit auf dem Markt der Möglichkeiten beim 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg.



Buntes Treiben an unserem Stand auf dem evangelischen Kirchentag in Nürnberg.

Interessierte konnten sich bei einem Chai über unseren Verein informieren und die wunderschönen Produkte aus unserem

Handicrafts-Projekt erwerben. Außerdem wurden gegen Spende Henna Tattoos gemalt. Es wurden fast 800 € Spenden eingenommen.

Freiwilligenarbeit

Unser Verein gibt Interessierten die Möglichkeit, für mehrere Monate die Arbeit der Mitarbeitenden vor Ort in Kolkata mit ihrer Fachexpertise zu unterstützen. Regelmäßig suchen wir in diesem Zusammenhang unter anderem Apotheker*innen, Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen, Krankenpfleger*innen sowie Sozialarbeitende. Aber auch Personen aus weiteren Fachrichtungen können auf Anfrage unsere Projekte als Freiwillige vor Ort unterstützen.

Ende 2023 konnte nach der langen Pandemiepause unsere Volontärsarbeit in Indien wieder aufgenommen werden.



Von rechts nach links: Apotheker Santanu, Dr. Ghosh, Andrea Erbguth, Daniel Lange und Dr. Moona.

Mit Andrea Erbguth und Daniel Lange unterstützen eine Apothekerin sowie ein Krankenpfleger und Student der Sozialen Arbeit vor allem das medizinische Team in Kolkata. Beide arbeiteten eng mit Dr. Moona von Calcutta Rescue Fund UK zusammen.

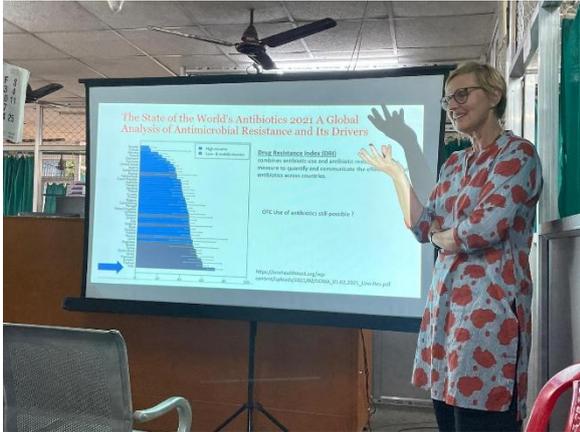
schaute er sich die genauen Prozesse in den CR-Kliniken an und führte Schulungen für die Mitarbeitenden durch.

Ein Vertreter einer indischen Medizinproduktefirma stellte außerdem neue Produkte für die Wundversorgung vor. Insbesondere in den Slums von Kolkata gibt es viele Menschen, die aufgrund von Lepra, schlecht eingestelltem Diabetes oder Unfällen an chronischen Wunden leiden. Das feuchtheiße Klima und die schlechten hygienischen Bedingungen tragen ebenfalls dazu bei, dass diese Wunden oft jahrelang nicht heilen und die Menschen nicht mehr arbeiten können. Die neuen Wundmaterialien gehören in Deutschland zum Standard, sind aber für indische Verhältnisse mit Kosten von ca. 130 € pro Patient*in jährlich sehr teuer. Auf Grund der besseren Heilungsaussichten für die Betroffenen sollen in Zukunft diese Produkte vermehrt verwendet werden und unser Verein sammelt hierfür Spenden, z.B. auch über die Plattform [betterplace \(<https://www.betterplace.org/de/projects/138512-helfe-wunden-zu-heilen>\)](https://www.betterplace.org/de/projects/138512-helfe-wunden-zu-heilen).



Im Rahmen einer Schulung zeigte Daniel den Mitarbeitenden die korrekte Durchführung von Injektionstechniken, die an einer Gurke geübt wurden.

Daniel beschäftigte sich vor allem mit dem Thema Hygienemanagement. Hierfür



Andrea schulte während ihres Aufenthalts die Mitarbeitenden u.a. zum Thema Antibiotikaresistenzen.

Andrea unterstützte ebenfalls während ihres 2-monatigen Aufenthalts die Verbesserung des Wundmanagements. Darüber hinaus war sie vor allem in der Apotheke tätig, in der sie sich auch am Lagermanagement beteiligte und in diesem Zusammenhang auch mit der Einhaltung der Kühlkette von

kühlpflichtigen Arzneimitteln wie Impfstoffen beschäftigte. Insbesondere die Mitnahme und korrekte Lagerung von Impfstoffen in den mobilen Kliniken stellt eine große Herausforderung dar. In drei der vier zu Calcutta Rescue gehörenden Ambulanzen, der Talapark-, Nimtala- und Tangra-Ambulanz, sorgen mittlerweile drei junge indische Apotheker für eine sichere Arzneimittelabgabe. Andrea unterstützte sie während ihres Aufenthalts, indem sie Listen mit Einnahmehinweisen, Interaktionen und Nebenwirkungen erstellte. Ein großer Schwerpunkt ihres Einsatzes war außerdem das Thema Antibiotikaresistenzen. In diesem Zusammenhang überarbeitete sie die Antibiotikaleitlinie und gab Schulungen zum korrekten Umgang mit diesen Arzneimitteln.



Die mobilen Ambulanzen von CR führen regelmäßig Impfungen für die Menschen in den Slums durch. In diesem Zusammenhang stellt die Einhaltung der Kühlkette eine besondere Herausforderung dar.

Unsere Projekte



Zurzeit fördert unser Verein schwerpunktmäßig vier Projekte im Bereich Bildung und Gesundheit unseres Projektpartners Calcutta Rescue Indien.

Einen überwiegenden Teil unserer Spendeneinnahmen werden projektgebunden eingesetzt. Calcutta Rescue Indien reicht für Projekte Anträge ein, die nach formellen und inhaltlichen Kriterien geprüft werden. Die Projektförderdauer beträgt üblicherweise drei Jahre, um den Verwaltungsaufwand angemessen zu halten. Nach Einigung von Calcutta Rescue Indien und Calcutta Rescue Deutschland e.V. wird ein Projektvertrag geschlossen. Damit Spendengelder überwiesen werden, muss Calcutta Rescue Indien die im Vertrag vereinbarten Bedingungen erfüllen. Hierzu gehören Berichte des Projektverlaufes, um die Transparenz zu gewährleisten. Unsere

Mitglieder haben jederzeit das Recht, im Auftrag des Vereins durch Besuche in Kolkata einen persönlichen Eindruck der Projekte zu erhalten.

Freiwillige von CRD übernehmen hierbei ehrenamtlich die Projektkoordination der jeweiligen Projekte.

CRD finanziert im Jahr 2023 Bildungsprojekte sowie im Gesundheitsbereich Projekte zu Mutter/ Kind-Gesundheit sowie zu Behandlung von Atemwegserkrankungen und Diabetes Typ II. Die Projekte werden auf den folgenden Seiten genauer vorgestellt.

Bildung und Soziale Arbeit

Projektvolumen: 20.000 €

Projektkoordination: Wolfgang Köhler
und Pia Chowdhury

Zurzeit betreibt Calcutta Rescue zwei Bildungseinrichtungen in Kolkata. 650 Mädchen und Jungen aus stark benachteiligten Familien erleben in unseren Bildungseinrichtungen ein geschütztes und lernförderndes Umfeld.



*In den CR Bildungseinrichtungen erhalten die Schüler*innen Unterricht, individuelle Förderung, tägliche Mahlzeiten sowie gesundheitliche Fürsorge.*

Die Kinder werden im Alter von vier Jahren in die Vorschulen von CR aufgenommen, um sie auf die sogenannte „formal education“ in den staatlichen Schulen vorzubereiten. In den letzten Jahren hat sich das pädagogische Konzept vom reinen Auswendiglernen hin zum interaktiven und praxisnahen Lernen nach dem Motto „Learning by doing“ gewandelt. Samstags gibt es Angebote wie Fußballtraining und Musikunterricht mit Instrumenten z.B. Gitarre und Keyboard. Es wird viel Wert auf Lernen fürs Leben gelegt, so gibt es Exkursionen zur Bank oder zur Post.

Nach dem Eintritt ins staatliche Schulsystem haben die Schüler*innen weiterhin die Möglichkeit, für zwei Stunden am Tag die Angebote der Bildungseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Aus akademischer Sicht konzentriert sich der Unterricht auf Mathematik, Englisch und die Verbesserung der Lese- und

Schreibfähigkeit, um auch den stark sozial benachteiligten Kindern einen gerechten Einstieg ins staatliche Schulsystem zu ermöglichen.



Mathematikunterricht in einer Bildungseinrichtung von Calcutta Rescue.

Ein Schulabschluss ist eine Voraussetzung für die langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder und ihrer Familien.

Die Jugendberufsberatung findet gemeinsam mit den Schüler*innen je nach Interessen und Fähigkeiten statt, um den Berufseinstieg selbstbestimmt vorzubereiten und zu erleichtern. Neben der Schulsozialarbeit und psychologischer Beratung werden Mädchen präventiv in Gruppenangeboten insbesondere für das Thema sexuelle Gewalt sensibilisiert. Das ‚Gender Equality Program‘ leistet u.a. mit Freizeitangeboten in Jungen- und Mädchengruppen wichtige Arbeit für Gleichberechtigung, Gleichwertigkeit der Geschlechter und Chancengleichheit.



Das akademische Angebot der Bildungseinrichtungen wird durch zahlreiche Freizeitaktivitäten wie z.B. Fußball ergänzt.

Mutter/Kind-Gesundheit

Projektvolumen: 6.374 €

Projektkoordination: Christian Siewert und Alexandra Heinrich

Das Projekt bietet eine Gesundheitsversorgung für Schwangere und junge Mütter sowie deren Säuglinge. Zu den angebotenen Leistungen gehören regelmäßige Untersuchungen, wenn benötigt eine medikamentöse Behandlung, erforderliche Impfungen, nachgeburtliche Betreuung sowie Unterricht und Aufklärung zu den Themen Hygiene, Ernährung, Stillen und Familienplanung.



Sowohl Schwangere als auch Mütter mit ihren Neugeborenen erhalten im Rahmen des Projekts Unterstützung.

Das Projekt unterteilt sich in die Versorgung der Schwangeren im vorgeburtlichen Programm und in die Betreuung der Mütter mit ihren Säuglingen im nachgeburtlichen Programm. Zusätzlich gibt es noch eine besondere Ernährungsversorgung für stark untergewichtige Babys.

Es konnten im Jahr 2023 im Rahmen des Projekts 128 Frauen während ihrer Schwangerschaft betreut werden, davon waren 54 Frauen in ihrer ersten Schwangerschaft und 74 Frauen in ihrer zweiten oder dritten Schwangerschaft. Im Schnitt kamen die Frauen in der 23. Schwangerschaftswoche zur ersten Untersuchung und absolvierten bis zur Geburt durchschnittlich 5 Untersuchungstermine. Alle Frauen brachten ihr Kind im Rahmen einer

Krankenhausgeburt zur Welt. Die Muttersterblichkeit lag bei 0 %, 15 der 63 Frauen waren anämisch und bekamen erhöhte Eisendosen. Bei 6 der 15 Frauen verbesserten sich damit die Werte. Jede der schwangeren Frauen konnte an Gewicht zunehmen, wobei die Durchschnittszunahme bei 6 Kilogramm Körpergewicht lag. Zusätzlich besuchten die Schwangeren die begleitende Physiotherapie sowie die Gesundheitserziehung und die Psychosoziale Beratung im Rahmen des Projekts. 95 Frauen mit Babys konnten im Rahmen der nachgeburtlichen Versorgung im Projekt betreut werden. 100 % der Kinder wurden gestillt, wobei knapp 50 % der Kinder bis zum 6 Monat ausschließlich gestillt wurden. Alle Kinder erhielten Vorsorgeimpfungen und die Mütter generelle Informationen zu wichtigen Gesundheitsthemen.



Die Neugeborenen werden im Rahmen des Projekts regelmäßig gewogen, wobei die durchschnittliche Gewichtszunahme der Kinder im Jahr 2023 bei 4.29 kg lag.

10 Kinder nahmen an einem speziellen Ernährungsprogramm teil. Neu im Jahr 2023 ist ein Pilotprojekt zu den Ernährungsgewohnheiten von Schwangeren, wobei Frauen, die am Mutter/Kind-Gesundheitsprojekt teilnehmen und sich im 1. und 2. Trimenon befinden, miteingeschlossen werden sollen. Dabei soll ein Bewusstsein für eine gute und gesunde Ernährung geschaffen werden. Hierzu werden spezielle und individuelle

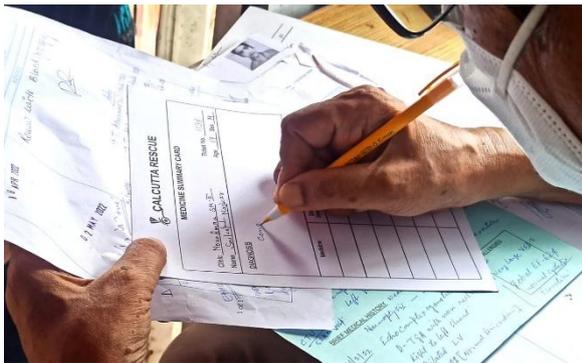
Ernährungspläne für die Teilnehmerinnen erstellt.

Atemwegserkrankungen

Projektvolumen: 20.000 €

Projektkoordination: Carolin Windeisen

Frische Luft ist Mangelware in der Millionenstadt Kolkata – viele Menschen leiden daher an Atemwegserkrankungen wie Asthma oder COPD, der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung. Beide Erkrankungen sind chronisch und erfordern zumeist eine lebenslange Therapie. Für diese Patient*innen stellt Calcutta Rescue sowohl die Arzneimittelversorgung, wie z.B. Asthmasprays sicher, und vervollständigt das ganzheitliche Therapiekonzept mit Gesundheitsaufklärung und Physiotherapie.



*Patient*innen mit Atemwegserkrankungen werden im Rahmen des Projekts die notwendigen Medikamente zur Verfügung gestellt.*

Im Finanzjahr 2023 wurden 177 Patient*innen (105 weiblich, 62 männlich) mit Atemwegserkrankungen im Rahmen des Projekts behandelt. Die Patientenzahlen blieben damit über die letzten Jahre weitestgehend konstant. Mittlerweile sind 95 % der Patient*innen im vollen Umfang gegen Grippe, Pneumokokken, Tetanus, Diphtherie, Pertussis und Hepatitis B geimpft. In diesem Zusammenhang konnte auch ein Rückgang der Krankenhausaufenthalte beobachtet werden. Bisher ist ein solches Impfprogramm auf staatlicher Seite nicht vorgesehen.

Ein Fokus des Projekts soll weiterhin auf die Sensibilisierung und die Aufklärung über die Erkrankungen gelegt werden. Hierzu zählen vor allem Themen wie Raucherentwöhnung, die korrekte Anwendung der Inhaliergeräte sowie die frühzeitige Erkennung der Verschlechterung des gesundheitlichen Zustands.



Untersuchung einer Patientin in einer Ambulanz von Calcutta Rescue.

Atemübungen sollen den Patient*innen dabei helfen, besser Luft zu bekommen.

In Zukunft soll außerdem der Schwerpunkt auf die Gesundheitsprävention gelegt werden und ein spezielles Screening der besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen gelegt werden. Hierzu zählen vor allem Frauen, da sie durch ihre Arbeit im Haushalt an offenen Feuerquellen besonders häufig unter Atemwegserkrankungen leiden.



Frauen sind nach wie vor die am häufigsten erkrankte Bevölkerungsgruppe. Gründe hierfür sind die schlechten Bedingungen in den einfachen Slum-Behausungen, in denen auf der offenen Flamme gekocht wird und Frauen so ständig dem Rauch des Feuers ausgesetzt sind.

Diabetes Typ II

Projektvolumen: 20.000 €

Projektkoordination: Monika Faißt

Bei Calcutta Rescue erhalten Diabetiker*innen kostenlos Medikamente, um ihren Blutzuckerspiegel zu senken. Weiterhin werden sie über ihre Erkrankung informiert, damit sie diese besser verstehen können und ihre Ernährung und ihren Lebensstil ihrer Erkrankung anpassen können. Folgeerkrankungen werden frühzeitig erkannt und behandelt.



*Etwa 200 Patient*innen erhalten im Rahmen des Projekts regelmäßig Medikamente zur Behandlung von Diabetes Typ II.*

Im Rahmen des Projekts werden ca. 200 Patient*innen mit Diabetes Typ II behandelt. Die Erkrankung ist auch als Zuckerkrankheit bekannt und eine Form des Diabetes mellitus. Im engeren Sinne handelt es sich um eine Stoffwechselerkrankung, die durch eine Insulinresistenz und relativen Insulinmangel zu einem erhöhten Blutzucker führt. Symptome können Durst, häufiges Wasserlassen und Müdigkeit einschließen. Unbehandelt können auf Dauer besonders die kleinen Blutgefäße angegriffen werden, was zu Schäden der Nerven, Augen und der Niere führen kann. Im schlimmsten Fall führen Nervenschädigungen und die verminderte Durchblutung im Körper zum so genannten diabetischen Fuß, was Schmerzen und schlecht heilende Wunden

nach sich ziehen kann. Ebenfalls ist Erblindung durch Netzhautschädigung möglich. Diabetiker*innen leiden ebenfalls oft an kardiovaskulären Erkrankungen, was zum einen selbst ein Risikofaktor für die Erkrankung darstellt, zum anderen aber auch durch die Erkrankung selbst begünstigt wird.



Zur Therapiekontrolle wird regelmäßig der Blutzuckerspiegel gemessen.

In den Ambulanzen von CR erhalten die Betroffenen die notwendigen Medikamente für 2-3 Monate und bei jedem Besuch werden klinische Untersuchungen durchgeführt. In den letzten Jahren ist die Zahl der zusätzlichen Patient*innen mit Typ II Diabetes gesunken, möglicherweise auch, weil sich die staatliche gesundheitliche Versorgung langsam zu verbessern scheint.



*Neben der Bestimmung des Blutzuckerspiegel wird bei jedem Besuch in der Ambulanz das Gewicht der Patient*innen kontrolliert. Außerdem werden Augen und Füße untersucht.*

Handicrafts Projekt



Neben den zuvor genannten Projekten unterstützen wir das so genannte Handicrafts Projekt von CR. In diesem Projekt wir vor allem Menschen, die von Behinderung und gesellschaftlicher Ausgrenzung betroffen sind, die Möglichkeit gegeben, als Kunsthandwerker*innen in der Werkstatt von CR zu arbeiten. Viele von ihnen sind ehemalige Patient*inne oder Schüler*innen von CR. Durch die Arbeit wird ihnen nicht nur ein geregeltes Einkommen ermöglicht, sondern auch die Würde, für ihre eigene Familie sorgen zu können.



Zu den Arbeiten zählen z.B. Küchenschürzen, Taschen oder Notizbücher. Nach Möglichkeit werden die Artikel aus recycelten Saristoffen und Biobaumwolle gefertigt.

Die Artikel werden unter anderem durch unseren Verein auf Messen und Veranstaltungen verkauft und können auch direkt über unsere Ansprechpartnerin Uta Pradel erworben werden. Hierfür einfach eine Mail an warenverkauf@calcutta-rescue.de schreiben. Weitere Informationen zu den Artikeln im Portfolio sind auch auf unserer Webseite www.calcutta-rescue.de verfügbar.



Handgefertigte Schätze aus Kolkata können bei Interesse direkt bei uns bestellt werden.

Was geschah 2023 in Kolkata?

Im Jahr 2023 konnten in allen Bereichen weitere Erfolge erzielt werden.

Etwa 650 Schüler*innen besuchten die Bildungseinrichtungen von CR. Das Leistungsniveau liegt dabei weiterhin über dem landesweiten Durchschnitt. Zur Überprüfung nahmen die Schüler*innen von CR erneut am Annual Status of Educational Report Test (ASER-Test) teil, einem nationalen Bildungstest, bei dem das Niveau in Mathematik, Englisch und den Landessprachen gemessen wird. Der Test wird jährlich von der Bildungs-NGO Pratham durchgeführt. Erfreulich war ebenfalls, dass die Schüler*innen von CR weiterhin regelmäßig die Bildungseinrichtungen aufsuchten und es somit nur zu wenigen Schulabbrüchen kam.

Calcutta Rescue engagiert sich außerdem weiterhin aktiv dafür, Schüler*innen ab der 8. Klasse berufliche Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten und dabei zu unterstützen, eine Karriere zu verfolgen, die ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht – unabhängig davon, ob es sich um eine akademische Laufbahn, Sport oder die bildenden Künste handelt.



*Weiterhin über dem nationalen Durchschnitt: Die Schüler*innen der Bildungseinrichtungen von CR.*

Ende des Jahres erfolgten die letzten Renovierungen an der neuen Bildungseinrichtung Pathshala Education Center. Das historische Gebäude ist

inzwischen fast fertig renoviert, die vier neuen großen Unterrichtsräume im Obergeschoss stehen und es wurde fleißig an der Innengestaltung gearbeitet. Dabei konnten wir unter anderem auch die künstlerische Gestaltung der Bildungseinrichtung mit Spendengeldern unterstützen. Somit wurden den Schüler*innen Ende 2023 die Möglichkeit gegeben, als junge Künstler*innen zusammen mit Profis aus der Galerieszene Kolkatas mit großem Engagement eine echte "Wir Atmosphäre" zu schaffen.



*Schüler*innen arbeiteten zusammen mit engagierten Künstler*innen an der Gestaltung der neuen Bildungseinrichtung.*

Wie bereits auf dem internationalen Treffen in Bristol vorgestellt, wurde im Jahr 2023 eine neue Gesundheitsstrategie für CR ausgearbeitet. Die Strategie ist das Ergebnis einer fünfmonatigen Arbeit eines zehnköpfigen Teams aus Mitarbeitenden aus Kolkata und europäischen Freiwilligen. Geplant ist, in Zukunft die medizinischen Dienste von CR auf die häufigsten Krankheiten zu konzentrieren und Pflegekräften und der Apotheke eine größere Rolle einzuräumen.

Derzeit wird in den CR Ambulanzen bei jedem Besuch ärztlich konsultiert, aber viele chronisch Kranke kommen nur, um sich ein neues Rezept ausstellen zu lassen, und

müssten nicht erneut untersucht werden. Somit soll die Wartezeit verkürzt werden und es den Ärzt*innen ermöglicht werden, mehr Zeit mit denjenigen zu verbringen, die ihr Fachwissen wirklich benötigen. Wo qualitativ hochwertige staatliche Dienste bereits kostenlos zur Verfügung stehen, wird CR in Zukunft die entsprechenden Menschen überweisen, um sicherzustellen, dass die Hilfsorganisation ihre Ressourcen nur da einsetzt, wo sie wirklich gebraucht werden.

„Der Plan ist nicht revolutionär, sondern baut auf der ursprünglichen Vision von Dr. Jack auf“

CEO Jaydeep Chakraborty über die neue Gesundheitsstrategie von Calcutta Rescue.

Auch im Bereich der Digitalisierung hat sich CR im Jahr 2023 weiterentwickelt, hierfür wurde ein neues Computersystem namens ‚Beneficiary Management System‘ eingeführt. Es wurde gemeinsam mit IT-Spezialist*innen entwickelt, um Patientendaten digital zu erfassen und so nach und nach die Papierakten zu ersetzen.



Einführung einer digitalen Patientenakte in den Ambulanzen von CR. Die Mitarbeitenden sind fleißig dabei, die Patientendaten für eine noch effizientere Gesundheitsversorgung zu digitalisieren.

Ein großer Vorteil ist, dass die Daten projektübergreifend zur Verfügung stehen und viele Prozesse erheblich erleichtert werden.



Untersuchung in der neuen Dr. Bobby Clinic. Die neue Gesundheitseinrichtung ist für die Begünstigten leicht erreichbar und läuft unter dem Konzept der „Nachbarschaftsambulanz“.

Die im November 2022 eröffnete neue Ambulanz Dr. Gazi Mohibor Rahaman Memorial Free Clinic konnte weiterhin zu einer stabilen Gesundheitsversorgung in Kolkata beitragen. Sie wurde nach dem verstorbenen Arzt und früheren Geschäftsführer Dr. Gazi Mohibor Rahaman (Dr. Bobby) von CR benannt und zählt acht Mitarbeitende. Zuvor wurde die Versorgung im Tangra-Slum im Zentrum von Kolkata, einem sehr bedürftigen Gebiet mit 7000 Bewohner*innen, von einer mobilen Ambulanz übernommen.

*„In letzter Zeit sah sich das Team mit einem Zustrom von immer mehr Menschen mit chronischen Krankheiten wie Asthma, Diabetes und Bluthochdruck konfrontiert, die eine ständige Betreuung benötigen. Deshalb haben wir beschlossen, dass eine eigene Ambulanz die beste Lösung für die Versorgung der Slumbewohner*innen wäre.“*

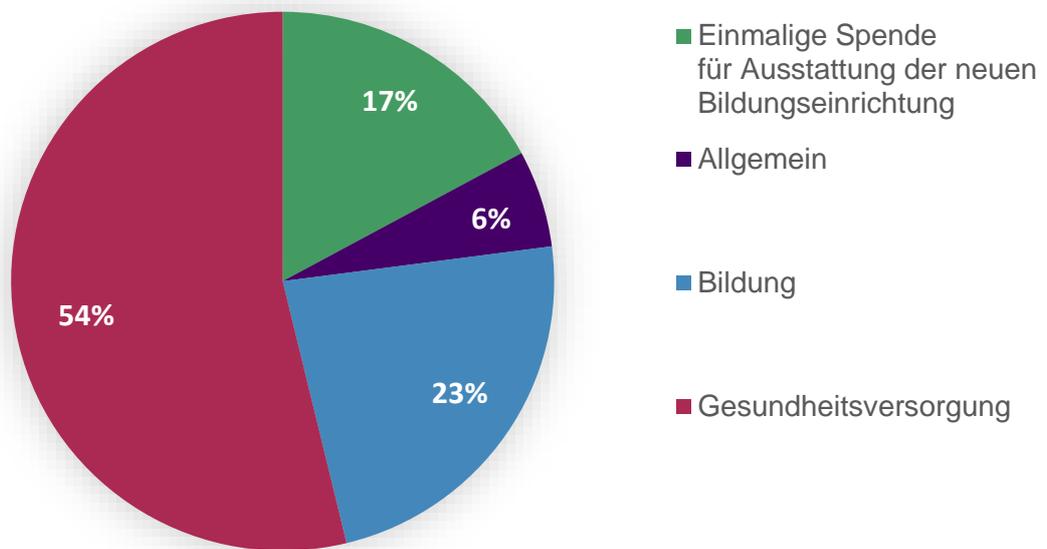
Dr. Ghosh zur Eröffnung der neuen „Dr. Bobby Clinic“ im Tangra Slum im Zentrum von Kolkata.

Finanzen

Auf dem Spendenkonto wurden mehr als 67.600 € Einnahmen verbucht. Davon sind mehr als 8.500 € zweckgebundene Spenden.

2023 wurden über 86.000 € nach Kolkata überwiesen. Es wurden ca. 7.100 € durch Mitgliedsbeiträge eingenommen. Der

Kassenbericht 2023 im Anhang stellt dar, wie sich Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2023 entwickelt haben und welche Beträge nach Indien überwiesen wurden. Außerdem zeigt das Diagramm unten, wie sich die Überweisungen im Jahr 2023 nach Indien zusammensetzen:



Zusammensetzung der Überweisungen nach Indien im Jahr 2023.

Calcutta Rescue Deutschland e.V.
Kassenbericht 2023

Buchungstext

Spendenkonto:	<i>Spenden allgemein</i>	57.324,25 €	
	<i>Spenden Schulpatenschaften</i>	7.496,27 €	
	<i>Spenden für MCH</i>	600,00 €	
	<i>Spenden für Asthma/COPD</i>	500,00 €	
	<i>Spenden Verzicht auf Erstattung Orgakosten</i>	1.013,83 €	
	<i>Spenden Verzicht auf Erstattung Reisekosten</i>	556,98 €	
	<i>Spenden Verzicht auf Erstattung Handicraftkosten</i>	165,68 €	
	Einnahmen Gesamt	67.657,01 €	
	<i>Überweisung Spenden nach Indien</i>		-86.074,00 €
	<i>Gebühren</i>		-371,17 €
	Ausgaben Gesamt		-86.445,17 €
	<i>Kontostand 31.12.2022</i>	50.533,47 €	
	Kontostand 31.12.2023	31.745,31 €	
Mitgliedskonto:	<i>Mitgliedsbeiträge</i>	7.167,26 €	
	<i>Unterstützung Volontäre in Kolkata</i>		0,00 €
	<i>Orga-Kosten</i>		-4.152,09 €
	<i>Orga-Kosten mit Verzicht auf Erstattung</i>		-1.013,83 €
	<i>Reisekosten mit Verzicht auf Erstattung</i>		-556,98 €
	<i>Gebühren/Zinsen</i>		-28,80 €
	Ausgaben Gesamt		-5.751,70 €
	<i>Kontostand 31.12.2022</i>	3.880,06 €	
	Kontostand 31.12.2023	5.295,62 €	
Handicraftkonto:	<i>Einnahmen</i>	732,34 €	
	<i>Ausgaben Handicrafts-Kosten mit Verzicht auf Erstattung</i>		-165,68 €
	<i>Ausgaben</i>		-446,03 €
	<i>Kontostand 31.12.2022</i>	7.057,87 €	
	Kontostand 31.12.2023	7.178,50 €	

erstellt:
 Dr. Stefan Huth

Kassenprüfer:
 Dr Julia Lämmel

Jürgen Baumann

bestätigt:
 Stefanie Weißig

*Wir möchten allen Spender*innen und freiwilligen Helfer*innen für Ihre Unterstützung danken.*



Calcutta Rescue Deutschland e.V.

Mittermayrstraße 12
80796 München

Telefon: 0800 - 589 0 489

info@calcutta-rescue.de

www.calcutta-rescue.de

Spendenkonto:

Stadtsparkasse München

IBAN: DE04 7015 0000 0000 1355 09

BIC (S.W.I.F.T.): SSKMDEMM

